



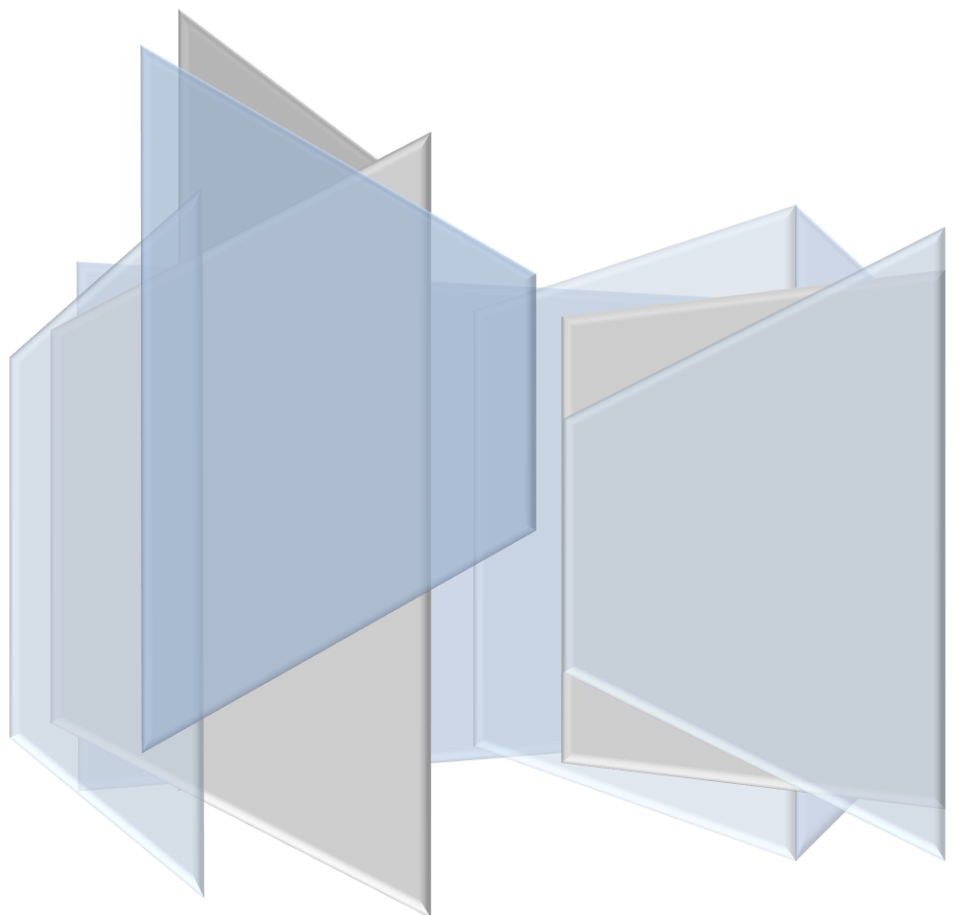
Geschichtsverein Melsungen
Siegfried Pietrzak Vorsitzender

*Druck der Festzeitschrift zur 40-Jahrfeier des Vereins
am 30. Mai 2015 in der Stadthalle Melsungen.*

Vereinschronik des Geschichtsvereins Melsungen

*Von der Gründung des Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde Kassel von 1834 bis 2015
(181 Jahre) und des Geschichtsvereins Melsungen von 1975 bis 2015 (40 Jahre)*

Herbert Simon | Dr. Hans-Jürgen Kahlfuß | Siegfried Pietrzak



40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

1

INHALTVERZEICHNIS

Nr.	Bezeichnung	Seite
1	EINLEITUNG	2
2	GRÜNDUNG DER VEREIN FÜR HESS. GESCHICHTE UND LANDESKUNDE KASSEL 1834 E.V.	2
3	DIE ERSTEN MITGLIEDER IM VEREIN FÜR HESS. GESCHICHTE UND LANDESKUNDE	3
4	GRÜNDUNG DER ORTSGRUPPE MELSUNGEN 1947	4
5	NEUGRÜNDUNG DES ZWEIGVEREINS MELSUNGEN 1975	6
6	VEREINSTÄTIGKEITEN	7
7	VORTRÄGE	8
8	EXKURSIONEN	10
9	HISTORISCHE STAMMTISCHE; GRENZBEGÄNGE	11
10	AUSSTELLUNGEN	11
11	VERÖFFENTLICHUNGEN UND LOKALHISTORISCHE FORSCHUNGEN	12
12	VEREINSARCHIV	13
13	MITGLIEDERBEWEGUNGEN	13
14	NEUWAHLEN	14
15	VORSTAND 2015	15

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.

2

1 EINLEITUNG

Der Melsunger Geschichtsverein als Zweigverein des **Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e.V. Kassel**, begeht am 30. Mai 2015 sein vierzigjähriges Jubiläum mit einem Festtag in der Stadthalle Melsungen.

An 22. Mai 1975 war diese kulturtragende Vereinigung im Hessischen Hof zu Melsungen neu gegründet worden, nachdem sie eigentlich schon seit dem 25. März 1948, mit Erlaubnis der amerikanischen Militärbehörde als Ortsgruppe des Hessischen Geschichtsvereins von Herrn Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Weidemann gegründet, arbeiten durfte.

Nach der am 24. Juni 1948 erfolgten höflichen Genehmigung zur Gründung eines Hauptvereins für hessische Geschichte und Landeskunde e.V., Sitz in Kassel, trat die Melsunger Ortsgruppe auf der Gründungsversammlung in Marburg am 19. September 1948 dem Hauptverein bei, dessen erster Vorsitzender Bibliotheksdirektor Dr. Hopf wurde.



be-
sche
mit

An die Spitze des Melsunger Zweigvereins trat Dr. Wilhelm Weidemann, der bis zum November 1955 den Vorsitz innehatte. Dann übernahm Rektor Wilhelm Bender den Zweigverein bis zur Jahresmitte 1969. Nach seinem Wegzug nach Frankenberg oblag dem Schatzmeister Oberstudienrat Engelbert Schnellhammer die Verwaltung des Vereins dessen Vortrags- und Exkursionstätigkeit von 1970 an aber ruhte.



Am **22. Mai 1975** wurde ein neuer Anfang gemacht unter dem 1. Vorsitzenden Herbert Simon, dem 2. Vorsitzenden Paul Dietzler, der Schriftführerin Ruth Gauland und dem Schatzmeister Otto Vogt, woraus sich eine erfolgreiche Bautätigkeit entwickelte.



Bis hierhin eine kurze Einführung zur Gründung des heutigen Geschichtsvereins Melsungen im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde Kassel 1834 e.V.

2 GRÜNDUNG DER VEREIN FÜR HESS. GESCHICHTE UND LANDESKUNDE KASSEL 1834 E.V. 1834

Zur Vorbereitung der Gründung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde am 16. August 1834:

Die erste Einladung zur Bildung dieses Vereins erließen die Herren Dr. Karl Bernhardt, Bibliothekar zu Kassel, Georg Landau, Privatgelehrter zu Kassel, Dr. Christof von Rommel, Staatsarchiv- und Landesbibliotheks-Direktor zu Kassel und Heinrich Schubart, Bibliotheks-Sekretär zu Kassel am 16. August 1834. Seitdem heißt es in derselben, „die edle und wahrhafte deutsche Freiherr v. Stein, durch die Gründung der Gesellschaft für Deutschlands älterer Geschichtskunde die Quellenforschung für die allg. Geschichte unseres Vaterlandes kräftig angeregt und neu belebt hat, sind auch fast in allen deutschen Ländern Vereine gebildet worden, welche für besondere Geschichte einzelner Gaue das zu leisten suchen, was dem Geschichtsforscher, welcher ganz Deutschland im Auge hat, teils entgeht, teils von ihm unberücksichtigt bleiben muss. ...ist von allen Freunden vaterländischer Geschichte so anerkannt, dass eine Einladung zur Bildung



eines besonderen Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde keiner weiteren Rechtfertigung bedarf. [...]

Der Erfolg entsprach dieser Erwartung vollkommen, denn schon am 14. November hatten so viele Kenner und Freunde der vaterländischen Geschichte ihren Beitritt erklärt, dass eine Generalversammlung ausgeschrieben werden konnte. Diese wurde am **29. Dezember 1834 zu Kassel, im Saale des Altstädter Rathauses**, gehalten, und Herr Bernhardt eröffnete dieselbe mit folgenden Vortrag: Im Namen meiner Freunde erlaube ich mir, Ihnen zuvörderst unseren Dank für die freundliche Teilnahme auszudrücken, mit wel-

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

3

cher sie unseren Vorschlag zur Bildung eines Vereins für vaterländische Geschichte aufgenommen haben. [...]

„Unser Verein soll den doppelten Zweck haben, über den Zustand und die Geschichte unseres Vaterlandes genauere und umfassendere Forschungen anzustellen, als Einzelne dies zu tun im Stande sind, und durch Mittelungen aus der Geschichte und Landeskunde den Geschmack für vaterländische Studien zu wecken und gründliche Kenntnisse über diese Gegenstände zu verbreiten. [...]

Die Bezeichnung „Geschichtsverein Melsungen“ ist auf dem Ort Melsungen bezogen, ist aber ein Teil von 18 Zweigvereinen in Hessen,

(1 Bad Hersfeld, 2 Biedenkopf, 3 Eschwege, 4 Felsberg, 5 Frankenberg, 6 Fritzlar, 7 Gelnhausen, 8 Hess. Lichtenau, 9 Hofgeismar, 10 Homberg (Efze), 11 Kassel, 12 Marburg, 13 Melsungen, 14 Rotenburg, 15 Schwalm, 16 Witzenhausen, 17 Kaufunger Wald/Söhre, 18 Schmalkalden), daher wird hier zur Gründung des Gesamtvereins des Vereins für Hess. Geschichte und Landeskunde Kassel 1834 e.V., einen Auszug aus Dr. Kahlfuß 5-bändiger Vereinsgeschichte gegeben:

3 DIE ERSTEN MITGLIEDER IM VEREIN FÜR HESS. GESCHICHTE UND LANDESKUNDE

Der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde gewinnt im Kreis Melsungen relativ spät eine größere Mitgliedschaft. Erstes Mitglied wird am 30. Mai 1839 Pfarrer Wagner zu Malsfeld, der 25. August 1846 als Pfarrer zu Schwebda, Kreis Eschwege, verstirbt. 1852 lebt im Kreis Melsungen überhaupt kein Vereinsmitglied. Zwischen 1854 und 1860 leben im Kreis Melsungen nur die beiden Mitglieder zu **Spangenberg** Hauptmann Philipp Braun und Justizbeamter Georg Wolfram.

Die ersten Mitglieder mit dem Wohnort Melsungen sind nach dem Mitgliederverzeichnis vom Juni 1864 **Bürgermeister Karl Baumann** (eingetreten 16.10.1861, ausgeschieden mit dem Tod Juni 1882), Amtsaktuar Friedrich Hoffmann und der Direktor der Forstlehranstalt Melsungen Forstrat Louis Grebe. Die beiden letzteren Mitglieder weilen aus Berufsgründen nur kurzfristig in Melsungen.



Bürgermeister Karl Baumann

Bis um 1885 wohnen in Melsungen nur 2 oder 3 Mitglieder, von ca. 1885 bis um 1895 nur 4 bis 6 Mitglieder. In der letzten Phase wird der Kreis Melsungen kooperatives Mitglied. Neben einigen Pfarrern sind Mitherausgeber der „Hessischen Blätter“ Redakteur Wilhelm Hopf und der Apotheker Bernhard Braun (Mitglied im VHG-1891 bis 1900).

Die wissenschaftliche Betätigung von Ludwig Armbrust mit umfangreichen Aktenstudien auch in Melsungen macht den Verein für hessische Geschichte und Landeskunde bei den Bürgern Melsungens bekannt. Die VHG-Mitgliedschaft zu Melsungen besteht nach dem Mitgliederverzeichnis vom 4. Oktober 1904 jetzt aus 20 Personen bzw. Körperschaften.⁹³⁶ Sie bilden die vermutlich 1901 die entstandene Pflegschaft Melsungen. Geschäftsführer derselben ist Amtsgerichtssekretär Christian Diebel. Sein Vertreter Kaufmann und Künstler Wilhelm Oskar Prack ist der Pfleger für den Amtsgerichtsbezirk Melsungen.

Ludwig Armbrust veröffentlichte bereits 1901 in der ZHG einen Aufsatz als teilweisen Vorabdruck. Die wissenschaftliche Betätigung von Ludwig Armbrust mit umfangreichen Aktenstudien auch in Melsungen macht den Verein für hessische Geschichte und Landeskunde (VHG) bei den Bürgern Melsungens bekannt. Die VHG-Mitgliedschaft zu Melsungen besteht nach dem Mitgliederverzeichnis vom 4. Oktober 1904 jetzt aus 20 Personen bzw. Körperschaften.

In Würdigung der Leistung des VHG für die Aufarbeitung der Geschichte der Stadt Melsungen ersucht der Magistrat der Stadt 1905 den Verein, seine Jahreshauptversammlung 1906 in Melsungen stattfinden zu lassen. Der Verein tagt 1906 in Melsungen von Donnerstag, den 9. August bis Samstag, den 11. August. Dass die Einladung „von Herzen“ kommt, das zeigen die Einwohner Melsungens durch den freundlichen Empfang, durch die Ausschmückung ihrer Häuser und Straßen.

Die Mitgliedschaft des VHG zu Melsungen verdoppelt sich 1906 und umfasst bei Beginn des 1. Weltkrieges 1914 rd. 40 Mitglieder. Geschäftsführer Diebel verzieht 1911; Pfleger Kaufmann Prack stirbt 1911. Neuer Geschäftsführer und Pfleger wird Apotheker Carl Braun. Die Mitgliederzahl bleibt nach den in den MHG bis 1921 angezeigten Mitglieder-meldungen bis zur Inflation 1922/23 in der Zahl etwa unverändert. 1929 stirbt der Pfleger Apotheker Carl Braun. Deswegen, aber wohl auch wegen der Weltwirtschaftskrise 1929 bis 1932, geht die Mitgliederzahl so stark zurück, dass die Aktivität

der

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

2

Pflegschaft erstarrt. Am Samstag, dem 30. Juni 1934, besucht der Zweigverein Kassel im Rahmen einer Studienfahrt die Stadt Melsungen. Dr. Bernd Braun, Melsungen, führt die Fahrteilnehmer durch die Stadt. Am Anfang hält er einen Vortrag über die Geschichte seiner Vaterstadt. Am Schluss ist fröhliches Beisammensein auf der „Lindenlust“. Der Vorsitzende des VHG Bibliotheksdirektor Dr. Wilhelm Hopf begrüßt dort Dr. Bernd Braun als neues Mitglied.⁹³⁸ Im Jahresbericht des VHG 1935/36 wird berichtet: „Der Vorstand

hat sich bemüht, die Ortsgruppe Melsungen wieder zum Leben zu bringen.⁹³⁹ Ob Dr. Bernd Braun 1935 zum neuen Geschäftsführer der Ortsgruppe Melsungen berufen werden konnte? Das Vereinsarchiv des VHG verbrennt 1943 zu Kassel. Die überlieferten Unterlagen geben bis jetzt über das Schicksal der Ortsgruppe Melsungen im VHG bis in den 2. Weltkrieg hinein keine Auskunft.

4 GRÜNDUNG DER ORTSGRUPPE MELSUNGEN 1947

Der Vorsitzende des VHG, Bibliotheksdirektor Wilhelm Hopf, Kassel, hält im Rahmen des Kulturangebots der Volkshochschule Melsungen am 11. Dezember 1947 in der etwas wie eine „Nottaufe“ der Ortsgruppe Melsungen des Hessischen Geschichtsvereins stattfinden könnte. Die erforderlichen Formalitäten, die von Amts wegen durch meine Hand gehen müssen, werde ich schon erledigen, und zwar so schnell wie möglich. Ich selbst bin gern bereit, die Obliegenheiten des Vorsitzenden zu übernehmen, und hoffe, dass sich diejenigen Persönlichkeiten ohne sonderliche Mühe finden werden, denen die sonstigen notwendigen Vereinsfunktionen zu übergeben wären. Ich habe auch darüber schon mit Herrn Hilker gesprochen. (Ich nenne hier den Namen des Lehrers Harberg - früher in Kassel aus Grebenau.) ...

Mit diesen Vorbereitungen glaube ich allem so vorgesorgt zu haben, dass der Abend den Verlauf nehmen wird, den Sie und wir alle erhoffen.

Die Wiederbelebung der Ortsgruppe Melsungen im VHG erfolgt damit am 12. Dezember 1947.

Die damals notwendige Erlaubnis der amerikanischen Militärbehörde wie der Kreisverwaltung erwirkt Studiendirektor Dr. Wilhelm Weidemann am 25. März 1948. Bei der Neubelebung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde zu Marburg am 19. September 1948 wirkt die

Aula der dortigen Oberschule einen Vortrag. Brieflich teilt der Leiter der Schule, Studiendirektor Dr. Wilhelm Weidemann am 7. Dezember Dr. Hopf mit, für den Vortrag sei alles bestens vorbereitet. Dr. Wilhelm Weidemann, Mitglied im VHG seit dem 11. September 1921, seit um 1924 Studienrat Kassel, im Zweigverein Kassel tätiges Mitglied bis 1928, dabei vom 10.09.1927 bis zum 04.08.1928 stellvertretender Schriftführer im Gesamtvorstand, wurde am 1. Dezember 1928 bei seinem Weggang nach Hannover in eine leitende Position wegen seiner Verdienste um den Verein zum „Korrespondierenden Mitglied“ ernannt. Wann genau es nach 1945 zu der leitenden Tätigkeit in Melsungen gekommen ist, ist unbekannt. Ganz sicher hat Dr. Weidemann der Volkshochschule Dr. Hopf 1947 als Redner vermittelt. Und natürlich besprachen beide bei den gelegentlichen Begegnungen auch den Neubeginn des VHG nach 1945.

Im Brief vom 7. Dezember 1947 an Dr. Wilhelm Hopf schreibt Dr. Weidemann: „Ich bin sicher, dass ein zahlreiches Publikum der Einladung zu Ihrem Vortrag Folge leisten wird, ein gut Teil davon wird Jugend meiner Schule sein“.

Ich habe schon mit Herrn Geißfuß, und ebenso mit Herrn Hilker gesprochen, dass anschließend so Ortsgruppe Melsungen nur durch spätere Zustimmung mit. Sie nennt sich seitdem Zweigverein, da die erste Nachkriegssatzung für eine Untergliederung des Gesamtvereins nur noch den Begriff Zweigverein kennt. Vorsitzender des Zweigvereins Melsungen ist vom 11.12.1947 an Dr. Wilhelm Weidemann. Sein Stellvertreter ist mit großer Wahrscheinlichkeit Landesoberrentmeister Heinrich Hilker bis zu dessen Tod um 1954, dann Rektor Wilhelm Bender. Vermutlich gibt es daneben einen Schriftführer und Kassierer. 1961 bis 1963 hat diese Funktion das Nichtmitglied Karoline Kamm inne. Ihr folgt im Amt Mitte 1963 Studienrat Engelbert Schnellhammer. Dr. Wilhelm Weidemann geht als Oberstudiendirektor Ende 1960 in Pension. Er verzieht nach Kassel, bleibt aber der Vorsitzende des Zweigvereins Melsungen. Anfang 1965 erkrankt Dr. Weidemann schwer und überträgt daher Mitte 1965 den Vereinsvorsitz seinem Stellvertreter Rektor Wilhelm Bender. Dr. Wilhelm Weidemann stirbt zu Kassel am 30. Oktober 1966.

Für den Zeitraum 1947 bis 1965 sind wenige Jahresberichte, dazu Mitgliederverzeichnisse nur für 1952, 1957, 1958, 1961, 1962 und 1964 überliefert. Danach muss das Vereinsleben zumindest von 1953 bis 1962 als rege bezeichnet werden. Das Vereinsangebot eines Jahres besteht aus rd. 7

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

3

Vortragsveranstaltungen und mindestens einer Studienfahrt. Die Mitgliederzahl steigt von 27 Mitgliedern im Jahr 1952 auf 66 Mitglieder am 31.12.1958. Die Mitgliederzahl beträgt am 31.12.1963 immer noch 55. Die Zusammensetzung der Mitgliedschaft dieser Jahre zeigt, der Zweigverein Melsungen ist schon in diesen Jahren vor Ort eine geachtete Kultureinrichtung.

Es scheint so, als ob in Melsungen das Interesse an der Arbeit des Geschichtsvereins von Jahr zu Jahr mehr abnimmt. Seitdem Dr. Weidemann den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste, hat sich diese Tendenz verstärkt. Herr Rektor Bender übernimmt kein leichtes Erbe. Es wäre schön, wenn Sie uns einen Rat geben könnten, die Arbeit des Geschichtsvereins zu aktivieren. Die zum 2. Januar 1966 festgestellte Mitgliederzahl beträgt nur noch 44. Deprimierend ist; für den Vorsitzenden Dr. Weidemann findet sich in der Mitgliedschaft kein aktiver Nachfolger. Rektor Wilhelm Bender nimmt das Amt des Vorsitzenden bis zu seinem Wegzug nach Geismar bei Frankenberg Mitte 1969 wahr, ohne einen Stellvertreter zu haben. Der Vorstand besteht nur aus ihm und Schatzmeister Engelbert Schnellhammer. Die Beitragszahlungen gehen immer schleppender ein. Mit Hilfe des Gesamtvorstandes organisiert Rektor Bender bis Anfang 1969 ein immer spärlicher wirkendes Vereinsprogramm. Die Mitgliederzahl am 01.01.1969 beträgt nur noch 34. Das Kernproblem ist, der Vorstand des Zweigvereins Melsungen hat sich mit dem Wegzug von Dr. Weidemann um 1960/61 nicht verjüngt.

Seit Mitte 1969 wird der Zweigverein Melsungen nur noch von Oberstudienrat Engelbert Schnellhammer verwaltet. Er erstellt überhaupt kein Vereinsangebot. In dieser Situation entschließt sich der Gesamtvorstand des VHG im Frühjahr 1971, die Tätigkeit des Zweigvereins vorübergehend einzustellen. Das Guthaben des Zweigvereins an Geld, das sind DM 775,65, übernimmt 1972 der Schatzmeister des Hauptvereins. Der Hauptverein verwaltet bereits seit Mitte 1971 den restlichen 12 Mitgliedern, von denen dazu noch 3 Mitglieder zum 31.12.1972 aus dem Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde Kassel 1834 e.V. ausscheiden. Der Hauptverein erstrebt baldmöglichst den Neuanfang. Die Entscheidung Mitte 1971 ist die schlechteste der möglichen Alternativen. Die Mitglieder zu Melsungen erhalten je Vereinsjahr aus der Ferne nur noch die ZHG und MHG, dazu die Beitragsrechnung. Ein weiterer Kontakt zum betreuenden Vorstand wie bisher besteht praktisch nicht. Das Schlimmste ist, die Mitgliedschaft begegnet sich nicht

mehr. Vor Ort erfolgt keine landesgeschichtliche Fortbildung durch Vortrag oder Studienfahrt.

NEUGRÜNDUNG DES ZWEIGVEREINS MELSUNGEN 1975

Frau Ruth Gauland, Melsungen, Mitglied seit 1964, ist über die seit 1971 gegebene Situation sehr unglücklich. Für ihre „Idee, die Neugründung des Geschichtsvereins Melsungen ins Werk zu setzen“, gewinnt sie den gerade Pensionärin gewordenen Paul Dietzler, bis dahin bei der Firma B. Braun AG beschäftigt. Sie können dafür Herbert Simon und Otto Vogt gewinnen, so dass diese vier Personen als Neugründer des Zweigvereins Melsungen gelten können. Herbert Simon besitzt dazu eine gewisse Vereinerfahrung, war er doch von 1958 bis 1965 bereits Mitglied des Zweigvereins Melsungen. Nach Vorgesprächen in den Monaten März und April 1975 findet dann die Gründungsversammlung am Donnerstag, den 22. Mai 1975 im Hessischen Hof zu Melsungen statt. Der erste Vorsitzende des Hauptvereins für hessische Geschichte und Landeskunde e. V., Kassel, Herr Oberarchivrat Dr. Karl E. Demandt, hält vor den 25 erschienenen, interessierten Zuhörern einen Einführungsvortrag über Aufgaben und Ziele des Hauptvereins. Zuvor hatte nach einführenden Worten von Paul Dietzler die Vorstandswahl stattgefunden.

1. Vorsitzender wird Herbert Simon, 2. Vorsitzender Paul Dietzler, Schriftführerin Ruth Gauland und Schatzmeister Otto Vogt. Zusätzlich gewählt wird ein wissenschaftlicher Beirat. Dem Beirat gehören Waltari Bergmann, Heinz Kleinhans, Gerhard Laakmann, Gudrun Schneider und Otto Wiegand an. Der ehemalige 1. Vorsitzende Wilhelm Bender wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Im Namen der Stadt Melsungen übermittelt in einem Grußwort der erste Stadtrat Jürgen Schmidt die Grüße des am Erscheinen verhinderten Bürgermeisters Dr. Ehrhart Appell, und wünscht dem Verein eine erfolgreiche Aufbau- und Forschungsarbeit ... Herbert Simon zeigt zum Auftakt der Vereinsarbeit Farbbilder aus Melsungen. Schon am nächsten Tag, dem 23. Mai 1975, sind 38 Mitglieder der kulturellen Vereinigung beigetreten.

Nach dem Tode des Schatzmeisters Otto Vogt am 30.12.1982 übernimmt Kurt Maurer die Kassengeschäfte des Zweigvereins. Ihm folgte ab 1.1.1986 Heinrich Schmidt, der das Schatzmeisteramt bis zum 13.2.1997 ausübte, das dann von seiner Frau Karola Schmidt übernommen wird

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

4

und die es noch bis 2002 weiter führt. Danach hatte Klaus Lohrmann das Amt bis 2012 übernommen, danach der Vorsitzende Siegfried Pietrzak und zurzeit führt Volker Wiegand die Kassengeschäfte.

Dem Vorstand gehörten seit dem 3.6.1977 als zweite Schriftführerin Else Wöhlert an. Nach Ruth Gaulands Ernennung zur 3. Vorsitzenden wurde am 24.1.1985 Ilse Hofmann 1. Schriftführerin. Sie übte dieses Amt bis zu ihrem Tode in 1988 gewissenhaft aus. Als technischer Leiter fungierte vom 31.12.1986 bis 2.1.1996 Adam Schmidt-kunz, zu dessen Tätigkeit auch die Betreuung des Melsunger Heimatmuseums gehörte. Er zeichnete sich bei Ausgrabungen an der Stadtkirche und an der Hospitalkapelle besonders aus. Nachfolger im Amt des technischen Leiters wurde Richard Kreilein. Als Nachfolgerin von Ilse Hofmann wurde Hermine Blackert am 1.1.1989 zur Schriftführerin gewählt. Else Wöhlert wechselte vom Vorstand ab 26.1.1982 in den wissenschaftlichen Beirat über. Am 21.1.1993 schied Frau Wöhlert aus Altersgründen aus dem wissenschaftlichen Beirat aus. Günther Lohrmann, ab 23.2.1989 zunächst Vorstandsmitglied für Sonderausgaben, wurde nach dem Tode von Paul Dietzler am 13.2.1997 mit dem Amt des 2. Vorsitzenden betraut, Erich Brill am 9.2.1996 in den Vorstand gewählt. Heinrich Metz schließlich gehört seit dem 13.2.1997 zum Vorstand. Beide Herren waren mit Sonderaufgaben betraut.

Der Gründungsvorstand 1975 ist im Rückblick ein hervorragend strukturiertes Arbeitsteam; der Zweigvereinsvorstand ist dazu noch sehr erfolgreich. Er bietet den Mitgliedern und Gästen bereits 1975 mit 5 Vorträgen und 3 Studienfahrten ein hochwertiges Vereinsprogramm. Im Interesse des Fremdenverkehrs stellt der Verein außerdem seit ca. 1982 mehrere qualifizierte Stadtführer. Der Verein bietet seitdem Jahr für Jahr bis heute im Mittel 18 Veranstaltungen aller Art, etwa 7 Vortragsveranstaltungen, bis zu 5 Studienfahrten, seit 1979 bis zu 14 so genannte „Historische Stammtische“, immer wieder eine Ausstellung zur hessischen Landesgeschichte, dazu später auch Fahrten zu den großen historischen Landesausstellungen im weiteren Umland. Die historische Berichterstattung über Melsungen und Umgebung findet besonderen Zuspruch. Doch sehr beliebt sind auch Reiseberichte zu sehr bekannten Zielen in Deutschland, Europa, aber auch anderswo.

6 VEREINSTÄTIGKEITEN

Das Vereinsgeschehen wird in einer Vereinschronik festgehalten. Das jährliche Vereinsprogramm wird den Mitgliedern rechtzeitig durch Rundschreiben mitgeteilt. Dieses ist in den ersten Jahren sehr einfach gehalten, heute sehr farbig und professionell. Über die Veranstaltungen informiert außerdem vorher die Presse, und die vereinseigene Homepage im Internet und seit dem 6. Januar 1977 bis 2004 ein Schaukasten an der Ecke Kasseler Straße/Quergasse. Ab 1984 ist der „Historische Stammtisch“ im Dezember eines Jahres als Adventsfeier mit historischer Ausrichtung gestaltet. Die Vereinsveranstaltungen dienen stets nicht nur der Vermittlung historischer Gegebenheiten, sondern auch der Geselligkeit. Der Geschichtsverein Melsungen, wie der Zweigverein Melsungen im –VHG– vor Ort auch genannt wird, ist in kurzer Zeit zum geachteten historischen Kulturverein geworden, den die Bürgerschaft trägt.

Bemerkenswert ist, dass die Redner fast ausschließlich Melsunger Vereinsmitglieder sind. Die Vereinskasse hätte es mit Ausnahme eines Zeitraumes um 1980 erlaubt, immer wieder ausgewiesene auswärtige Fachwissenschaftler reden zu lassen. Die wenigen Referenten von auswärts kommen in der Regel nach Melsungen im Rahmen des Redneraustausches des Gesamtvereins zu sehr günstigen Konditionen.

Der Zweigverein gibt keine eigene historische Zeitschrift heraus, in der Nichtmitglieder und die aktiven Mitglieder des Zweigvereins publizieren können. Seit 1983 findet der Zweigverein die Forschungsarbeit des Studenten der Geschichtswissenschaften zu Marburg Dieter Wolf, heute Museumsleiter zu Butzbach. 1996 erscheint seine Dissertation u. d. T. „Melsungen. Exemplarische und vergleichende Untersuchungen zur Topographie, Verfassung, Wirtschafts- und Sozialstruktur einer niederhessischen Kleinstadt im Spätmittelalter.“ Dieter Wolf spricht öfters über seine Forschungsergebnisse in Melsungen.

Jahre mit wissenschaftlich gesehen großem Ertrag sind die Jahre 1976 bis 1984. Die Evangelische Gemeinde beschließt, die Stadtkirche zu renovieren. In dem Zusammenhang kommt es dort zu Ausgrabungen, die überwiegend unter fachlicher Begleitung durch die Denkmalpflege vom Geschichtsverein Melsungen durchgeführt werden. Ähnliches geschieht kurz danach an der Hospitalkapelle am Rand der Altstadt. Verantwortlicher Leiter ist das Vereinsmitglied

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

5

Adam Schmidtkunz, der bis um 1995 ehrenamtlich auch den Aufbau des städtischen Heimatmuseums Melsungen begleitet. Adam Schmidtkunz wird am 23. Januar 1995 für diese und andere Verdienste zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. Sein Nachfolger ist Kurt Maurer.

Die Fundgegenstände der Ausgrabungskampagnen 1976 bis 1984 kommen zu nächst in das Vereinsarchiv, später teilweise in das Melsunger Heimatmuseum. In dem Zusammenhang werden die aufgefundenen alten Grabsteine im Umfeld der Stadtkirche, an der Hospitalkapelle und auf dem benachbarten Altstadtfriedhof gesäubert, dokumentiert, teilweise restauriert und später gegen Wettereinflüsse besser geschützt wieder aufgestellt. Überhaupt begleitet der Zweigverein Melsungen seit 1975 ständig insbesondere die Altstadtsanierung Melsungens; gemeinsam mit dem Melsunger Heimat- und Verschönerungsverein unterstützt der Geschichtsverein die Stadt Melsungen beim Aufbau des Heimatmuseums. Dieses wird im ehemaligen Elektrizitätswerk an der Bartenwetterbrücke am 21. Juni 1986 feierlich eröffnet und im April 1995 wesentlich erweitert. Der Verein entsendet in den städtischen Sanierungsausschuss bzw. den städtischen Museumsausschuss drei Vertreter.

Unsere Vereinstätigkeit umfasst Vorträge, Exkursionen, historische Stammtische, Stadtführungen, Ausstellungen, Ausgrabungen, Presseveröffentlichungen sowie den Aufbau und die Betreuung unseres Archivs, dessen Bestände jedem interessierten Bürger zur Verfügung stehen.

6.1 Der wesentliche Teil der Sanierungsmaßnahmen werden in Melsungen bis in die 90-Jahre erledigt, bedingt auch dadurch, dass Adam Schmidtkunz nicht mehr zur Verfügung stand und dass auch die Fördermaßnahmen von Bund und Land nicht mehr in ausreichenden Masse zur Verfügung stehen und die Stadt dieses allein nicht bewältigen kann.

7 VORTRÄGE

Beginnen wir mit einer Bilanz der Vorträge. Von Juni 1975 bis zum 31.12.1999 konnten wir unseren Zuhörern insgesamt 267 Vorträge anbieten. Unter den Referaten ragten zunächst lokalhistorische Themen aus dem Melsunger Raum hervor, die von Ruth Gauland und Paul Dietzler gehalten, das Leben und die Geschichte der Melsunger Bürgerschaft betrafen. Im Herbst 1983 gelang es Magister Dieter Wolf, jetzt Archivar in Butzbach, in 3 Vorträgen das

mittelalterliche Melsungen näher zu charakterisieren. Die Geschichte hessischer Landgrafen und die Lasten des 30-jährigen und des 7-jährigen Krieges sowie die Zeit des Königs Jérôme von Westfalen (1806-1813) brachten Ruth Gauland und der Verfasser zu Gehör. Die baugeschichtliche Entwicklung Melsungens wurde von Dr. Erhart Appell und Ludwig Georg Braun dargestellt. Themen die das Land Hessen-Kassel direkt betrafen, wie z. B. die Teilnahme hessischer Truppen am amerikanischen Unabhängigkeitskrieg (1775 -1783) wurden von Dr. Zillinger, Bad Hersfeld, und Pfarrer Giebel, Rotenburg, behandelt. Heimatforscher Eduard Brauns, Kassel, sprach über die hessischen Burgen. Während Ruth Gauland die Gestalt der heiligen Elisabeth auf der Wartburg vorstellte, widmeten sich Kurt Knierim und Gerd Fenner mit interessanten Vorträgen der Nachbarstadt Spangenberg. Dr. Korn, Vorsitzender des Hauptvereins, erläuterte hessische Fürsten- und Städtesiegel. Günther Lohrmann referierte über die Kreuzzüge und den Deutschen Ritterorden. Somit erweiterte er den Vortragsbereich in die allgemeine deutsche Geschichte hinein. Später behandelte er noch Themen aus der preußischen Geschichte. Helmut Boucsein nahm sich schließlich der Hugenotten an und hielt darüber einen Vortrag in 1985 anlässlich des Hugenottenjahres. Themen, die Griechenland, Italien, Spanien, Portugal, die Türkei, Russland, Dänemark aber auch Dreux Partnerstadt Melsungens, betrafen waren Gegenstand von Vorträgen, über die Dr. Appell, Helmut Ruhl, Kurt Knierim und der Verfasser referierten. Aber auch Fahrterlebnisse in die damalige DDR wurden von Kurt Knierim, Spangenberg, und Karl Otto Heide, Eschwege, behandelt.

Selbst Themen, die über Europa hinaus Reisen in ferne Länder beschrieben, fanden reges Interesse bei unseren Mitgliedern. So sprach Hermann Evers über Australien. Ludwig Schauer über Reisen in den Iran und Irak, bis hin zum Himalaya und über die Türkei und Ägypten.

Nach 1985 stieg die Zahl der Vorträge noch ein wenig an. Auch rein literarische Themen über Matthias Claudius von Dr. Reinhard Görisch, Marburg, und über die Brüder Grimm von Nikolaus Schücking, Oberurff, wurden dankbar angenommen. Heinz Ullrich referierte über die hessischen Forstschüler auf Schloss Spangenberg, über den hessischen Wald und das Forstpersonal zur Zeit der hessischen Landgrafen. Ludwig Schauer sprach über eine Reise nach Kiew und Leningrad sowie über eine Wüstenfahrt durch Tunesien, Algerien und Marokko.

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

6

1986 trat mit Erich Brill ein sehr an der Arbeit des Zweigvereins interessierter Redner in den Zweigverein ein, der bis 2000 hinein zahlreiche Vorträge hielt. Die Palette seiner Vorträge ist weit gefächert. Er begann mit einer Reise nach Prag und setzte seine Vortragsreihe in 1990 mit Berichten über Nord- und Südgriechenland, über Istanbul, die Westküste Kleinasiens und über Kreta fort. Ein Vortrag über die griechisch-orthodoxe Kirche schloss sich 1991 an. Aber auch Ostdeutschland brachte er seinen Zuhörern mit einem Vortrag über Dresden 1992 nahe. 1993 zeigte Brill noch einmal eine historische Fahrt durch Ostpreußen auf, wobei er der Dichterin Agnes Miegel gedachte. Pergamon, Milet und Babylon waren 1994 Vortragsthemen von Erich Brill, der uns im selben Jahr Island, die Insel zwischen Feuer und Wasser, vorstellte. Istanbul und Ravenna aber auch Troja waren 1995, 1996 und 1997 Themen von Erich Brill. 1998 erschließt uns Brill die historische Landschaft Flanderns, um dann 1999 mit Themen aus der deutschen Geschichte so mit der Revolution von 1848, mit der Geschichte der Weimarer Republik und dem zweiten Weltkrieg seine Zuhörer zu fesseln.

Nach 1986 wurde durch Günther Lohrmann aus dem hessischen Raum die Reichsabtei Hersfeld und ihre Rechtsstellung im Reich erläutert, dem sich auch die Baugeschichte des Herkulesdenkmals in 1987 anschloss. Die Barockstadt Fulda wurde Ende 1988 behandelt, 1989 referierte Günther Lohrmann über Kirchen in Kirmessen und ihre Baustile. 1000 Jahre Deutsche Ostpolitik wurden 1990 durch ihn vorgestellt. Canossa und die Folgen für die Reichspolitik behandelte Günther Lohrmann in 1992.

Auch Paul Blackert griff mit seinen Vorträgen über das geheimnisvolle Indien 1993 weit über den europäischen Rahmen hinaus. Mit seinem Vortrag über die Inschriften an Türen und Häusern in Melsungen Ende 1991 kehrte der Verfasser zu lokalhistorischen Themen zurück. Ende 1992 rege die Deutschamerikanerin Alice Hirsch, aus Reisdorf bei Kiel mit ihrem Diavortrag über die Auswanderung aus dem Altkreis Rotenburg nach den USA zu einer Ausstellung über die Auswanderung aus Melsungen nach den USA an.

Reiseberichte über Schlesien von Günther Lohrmann und über Rügen des Verfassers fanden gute Aufnahme bei den Besuchern dieser Vorträge.

Ein Sondervortrag über den Thüringer Wald von Udo Rommel, Bürgermeister von Bad Liebenstein, der Partnerstadt von Melsungen nach der Wende 1990-91, fand

das Interesse von 60 Zuhörern. Die Familiengeschichte der alten Melsunger Adelsfamilie von Nordeck und ihr Burgsitz in der Rotenburger Straße 7 wurden von Wolfgang H. Sturt, Langenhagen eingehend dargestellt. Die Vorführung eines Farbfilms über die Toskana wurde durch Hermine und Karl-Heinz Blackert zu einem wertvollen Relikt einer zuvor stattgefundenen Busfahrt in die Toskana, geleitet von Erich Brill.

Während Günther Lohrmann 1997 mit seinem Vortrag über Kassel und den Terrorangriff am 22.10.1943 zu einem lokalhistorischen Thema zurückkehrte, berichtet Kurt Maurer über die Melsunger Künstler Wilhelm Oskar Prack und Carl Wilhelm Prack am 20.6.1996.

Besonders eindrucksvoll war am Tag der hessischen Landesgeschichte am 15.9.1996 in Melsungen der Diavortrag von Professor Manfred Gerner, Leiter des Deutschen Zentrums für Handwerk und Denkmalspflege in Fulda, über das Fachwerk in Hessen, dem 220 Personen zuhörten. Der Verfasser ging einen ungewöhnlichen Weg auf der Spurensuche zu den Gräbern deutscher Kaiser und Könige in seinem Vortrag am 16.4.1998. In einem weiteren Vortrag am 20.5.1999 präsentierte Stiftskirche in Oberkaufungen er die Wahl und die Krönung deutscher Könige und Kaiser von 800 bis 1792. Klaus Lohrmann wählte die Geschichte des Johanniterordens auf Rhodos als Vortragsthema, auch im Hinblick auf das noch heute erkennbare karikative Wirken des Ordens. Die Entwicklung und die Besonderheiten des Melsunger Fachwerks stellte Howard Westoll in seinem Referat am 9.9.1999 vor. Nach der 25-Jahrfeier des Bestehens des Geschichtsvereins im Jahre 2000, wurden der jährliche Rhythmus von 8-10 Vortragsveranstaltungen beibehalten. So ein Vortrag über die Wasserversorgung vom der Antike bis heute von Siegfried Pietrzak und Das Bild Ägyptens im Alten Testament, die Bombardierung der Eder Talsperre 1943 usw., sodass bis heute im Zweigverein Melsungen zwischen 1948 -Gründung der Ortsgruppe- (1975) und 2015 von 175 Autoren 424 Vorträge gehalten worden.

8 EXKURSIONEN

Auch aus den Exkursionen zwischen 1975 und 2015 kann nur eine Auswahl getroffen werden. Die erste Exkursion am 30.9.1975 führte in die Stiftskirche nach Oberkaufungen, wo die an die Kirche angeschlossene St. Georgs Kapelle, damals als Heimatmuseum genutzt, das Interesse der Teilnehmer fand. Fuhren wir zunächst mit den privaten Pkws

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

7

der Mitglieder, so haben wir natürlich später unsere Exkursionen mit Bussen durchgeführt.

1976 waren wir bis an den Limes und die Saalburg vorgestoßen. Am 7.11.1976 wagten wir eine Fahrt in die damalige DDR nach Eisenach und zur Wartburg, wo wir das Gemach der heiligen Elisabeth, den Sängersaal und die Lutherstube besichtigten. In 1978 steuerten wir die Stadt Rotenburg ob der Tauber unter Führung von August Kurz an und erwiesen den Riemenschneideraltären in Detwang, Rotenburg und Creglingen unsere Reverenz.

1983 ging es auf einer zweitägigen Fahrt nach Kronach, Kulmbach und Bayreuth. Diese Fahrt war unter Leitung des Verfassers dem Andenken Richard Wagners gewidmet. Die Teilnehmer besuchten dabei das Festspielhaus, das bis heute Spielstätte der Werke Wagners ist. Auch dem Rhein-Main-Raum war im September 1983 in Frankfurt-Höchst und Hofheim im Taunus unter Leitung des Verfassers eine Fahrt gewidmet. Paul Dietzler führte am 12.8.1984 die Fahrtengruppe des ZV Melsungen in die Lahnstadt, Braunsfels, Weilburg und Limburg. Bei einer zweitägigen Fahrt im September 1984 entfaltete sich die ganze Schönheit des Münsterlandes mit seinen Schlössern und Wasserburgen unter der ausgezeichneten Führung von Nikolaus Schücking und Paul Dietzler. Nikolaus Schücking, ein Nachfahre von Levin Schücking, des Freundes Annette von Droste-Hülshoffs, erwies sich als sachkundiger Führer für die 44 Melsunger Teilnehmer.

Nach 10-jähriger Exkursionstätigkeit verstärkten sich die Bemühungen auch für Besichtigungen außerhalb Hessens. So wurden in 1985 Celle, Worms und Speyer, 1986 Colmar: die Hochkönigsburg und Straßburg besucht. 1987 kam Hildesheim, 1988 kamen Goslar, Braunschweig und Wolfenbüttel an die Reihe. 1989 besichtigen wir Wetzlar.

Daran anschließend folgt eine dreitägige Fahrt nach Lübeck, Malente, Schloss Panker, Eutin, Plön bis nach Kiel-Holtenau, an der unter Führung von Günther Lohrmann und dem Verfasser 58 Personen teilnahmen. Am 6.5.1990 ging es nach dem Fall der Mauer unter Leitung des Verfassers nach Quedlinburg, Gernrode, Nordhausen und Stollberg, wo wir neue Erkenntnisse über den damaligen Zustand in der ehemaligen DDR gewinnen konnten. Das Jahr 1991 brachte den Verein über die deutsch-polnische Grenze in das ehemalige Ost-Schloss Horowitz und Westpreußen. Unter der guten Leitung von Günther Lohrmann wurden zwischen dem 4. und 10.8.1991 die Orte Posen, Thorn, Allenstein, Heiligenlinde, Ebling, Danzig, Gdingen, Zoppot,

Frauenburg und Stettin besucht. 1992 blieben wir weiterhin im Osten und besuchten Karlsbad, Prag, die Burg Karlstein, das Schloss Horowitz (Exil des letzten hessischen Kurfürsten) und Egor (Tatort der Ermordung Wallensteins) waren Ziel der nächsten Exkursion. 48 Personen nahmen unter der Leitung von Erich Brill an dieser Fahrt teil.

1993 blieben wir in Mittel- und Ostdeutschland und besuchte Weimar, Dresden, das Elbsandsteingebirge, Schloss Pillnitz, die Moritzburg und Meißen, wieder unter der sachkundigen Führung von Erich Brill.

Weitere Ziele waren Bad Langensalza, Schlesien. Die Weserrenaissance, das Historische Südbayern bis Burghausen und ein Sprung nach Braunau am Inn. Der Besuch der Himmelsscheibe in Nebra und auch zur Ostsee unter dem Titel „Hanse und Backsteingotik“. 2006 wurde unter Leitung von Gisela Pietrzak die Normandie-Exkursion durchgeführt der mit einem Besuch der Insel Jersey im Rahmen der Landung zum D-Day stattfand. Ein Ausstellungsbesuch in Magdeburg: „Heiliges römisches Reich Deutscher Nation“.

Der Bergparks Wilhelmshöhe in Verbindung mit der Besichtigung des Kopfes des Herkules, der zur Renovierung abgenommen war. Eine Sonderfahrt nach Hofgeismar zur Ausstellung im Stadtmuseum zum Thema „König Lustik“. Daran schloss sich später der Besuch der Opernfestspiele in Verona an. (AIDA und LA BOHÉME) Im kulturellen Bereich fand dann die Besichtigung der „Anna-Amalia-Bibliothek“ in Weimar nach der Wiedereröffnung statt. In den nächsten Jahren sind die Angebote für Exkursionen zurückgefahren worden, da die Beteiligung immer mehr nachließ.

9 HISTORISCHE STAMMTISCHE

Am 12.5.1979 wanderten wir auf Veranlassung von Ruth Gauland rund um Melsungen. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Kaffeesaal der Melsunger Stadthalle endete der Tag. Dies war der Anlass, sich auf der Basis eines historischen Stammtisches öfters zu treffen. So konnten auch Fragen der Teilnehmer direkt beantwortet werden. Wir wählten als Versammlungsorte ab 22.5.1980 den Hessischen Hof, das MT*Heim, die Lindenlust, das Café Schneider, die Bahnhofsgaststätte aber auch die Stadthalle, die kleine Köötze, das Bistro am Sand und das Café Krone. Zuletzt trafen wir uns meistens im kleinen Saal der Stadthalle oder in der kleinen Köötze. Von den Aussprachen im Kreise von jeweils etwa 25 bis 45 Personen wurde reger Gebrauch gemacht. Wir trafen uns bisher im Zeitraum von

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

8

1980 bis zum Jahressende 1999 sechundsiebzigmal in Pfarrer Haese und Vorstandsmitglied Lohrmann anlässlich der Ausstellung "800 Jahre Melsungen" am 23.6.1990.

Mit Grenzbegängen (Wanderungen um das Melsunger Stadtgebiet) wurden im 2007 wieder begonnen und hier fanden insgesamt 4 Begehungen unter dem damaligen Techn. Leiter Kurt Maurer statt.

Die Universität Paderborn machte 2007 im Rahmen einer Studienfahrt nach Erfurt in Melsungen Station, um sich über die „Walkemühle“ bei Adelshausen und dem Wirken von Leonard Nelson und Minna Specht ins Bild zu setzen.

10 AUSSTELLUNGEN

Schon bald nach der Neugründung wagte sich der Melsunger Zweigverein auch an Ausstellungen auf historischer Basis. So veranstalteten wir vom 27.5. bis 30.5.1976 eine Ausstellung mit dem Titel "Melsungens geschichtliche Entwicklung von den Anfängen bis 1974" in der Fuldataalschule. Dokumente aus 5 Jahrhunderten zogen 831 Besucher in den 3 Tagen an. Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde e.V. Kassel in 1978 sahen 177 Besucher in der Melsunger Stadthalle eine Ausstellung von Dokumenten und Erinnerungsstücke aus Melsungen und Umgebung.

Für unsere umfangreiche Ausstellung mit dem Titel Melsungen in Vergangenheit und Gegenwart" vom 30.6.1979 bis 3.7.1.1979 interessierten sich 2.024 Besucher. Wappen und Siegel hessischer Städte und Gemeinden in Vergangenheit und Gegenwart hieß die nächste Ausstellung in der Schalterhalle der Kreissparkasse vom 13.2.1984 bis 18.2.1984, die 300 Besucher anlockte. Adam Schmidtkunz präsentierte seine Notgeldausstellung im Heimatmuseum im Oktober 1986. Besonders interessant war die groß angelegte Ausstellung zum Hestentag 1987 in Melsungen, betitelt „Melsungen, eine Stadt und ihre Menschen" nach einer Idee des Verfassers vom 6.6. bis 14.6.1987. 2.500 Besucher zog diese Ausstellung in ihren Bann. Zweimal wurde in 1988, nämlich vom 21.6. bis 2.7.1988 im Melsunger Heimatmuseum und vom 8.12. bis 30.12.1988 in der Schalterhalle der Kreissparkasse, die Fotoausstellung "Historische Bauten in Hessen" nach einer Idee des Verfassers gezeigt. Der Aufbau der Ausstellung wurde von Paul Dietzler und Adam Schmidtkunz unterstützt.

In 1990 fand vom 23.6. bis 2.7. eine Ausstellung unter dem Titel „So historisch interessant kann Deutschland sein", die vom Verfasser gestallte wurde die bei 418 Besuchern Beachtung fand. Neben einer Ausstellung über "Bilder und schriftliche Dokumente aus dem Melsunger Vereinsleben im 19. und 20. Jahrhundert" im Melsunger Heimatmuseum im November 1990 zeigten wir vom 13.5. bis 19.5.1993 in einer weiteren Ausstellung die Auswanderung Melsunger Bürger nach Nordamerika im 19. Jahrhundert" die von Alice Hirsch gestaltet wurde. Diese Ausstellung wurde dann nochmals in der Gesamthochschule Kassel in der Zeit vom 21.6. bis 24.8.1993 mit Unterstützung des Hauptvereins gezeigt.

Auch veranstaltete der Melsunger Zweigverein mehrere Tage der "Offenen Tür" in seinem Archiv, so 1990, 1991 und 1995. Zwischen 1976 und 1995 fanden 14 Ausstellungen statt.

Zum 500-ten Geburtstag von Landgraf Philipp der Großmütige 2004, hatte der Geschichtsverein Melsungen eine ganze Woche 7. bis zum 13. November 2004 mit verschiedenen Veranstaltung und einigen anderen kulturtragenden Vereinen diesem Landgrafen gedachte. Die Bedeutung dieses Landgrafen liegt darin, dass er 1524 die Homberger-Synode abhielt und damit die Reformation in Hessen einführte.

Im Jahre 2005 fand eine Sonderausstellung unter der Bearbeitung des Geschichtsvereins zu „650 Jahre gotischer Chorraum der Stadtkirche Melsungen“ statt.

11 VERÖFFENTLICHUNGEN UND LOKALHISTORISCHE FORSCHUNGEN

Der Zweigverein Melsungen veröffentlichte in der Hauptsache Artikel zur Lokalgeschichte in der HNA, aber auch Beiträge in der ZHG und in Mitteilungen des VHG. Die alten Grabsteine an der Stadtkirche, am alten Friedhof und an der St. Georgs Kapelle wurden in einer Dokumentation von einem Mitarbeiterstab erfasst. Dabei wurden 49 Grabsteine aus der Zeit von 1505 - 1758 mit ihren Inschriften festgehalten und in den Jahren 1976/77 und 1981/82 in chronologischer Reihenfolge wieder aufgestellt.

Seit 1973 zeigten sich kleine Risse im Gemäuer der Stadtkirche, die sich ausweiteten, so dass Ende 1978 die Schließung der Kirche wegen Baufälligkeit drohte. Im April 1980 begannen Fundamentierungsarbeiten zur Stützung der

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

9

Grundmauern, wobei Mitglieder des Geschichtsvereins fleißig mitarbeiteten. Man fand an der Nordwestecke des Turmes zahlreiche Gebeinsreste, was auf ein ehemaliges Beinhaus schließen lässt. Bei der weiteren Grabung wurde die Grundmauer der Kirche von 1218 zwischen Langhaus und Chor entdeckt. Eine Grablege mitten in der Kirche gibt weiterhin Rätsel auf. Sie könnte das Skelett Wilhelms zu Landsburg, auch Wilhelm zu Hessen genannt, sein. Wilhelm zu Hessen war ein natürlicher Sohn des Landgrafen Ludwig II. von Hessen-Kassel mit Fräulein von Holzheim. Er starb als Burgmann von Melsungen 1544.

Der sich bei seinen historischen Forschungen auf Melsungen konzentrierte Magister Dieter Wolf, Marburg, stellte in 17-jähriger Arbeit eine Dissertation mit dem Titel "Melsungen, Exemplarische und vergleichende Untersuchungen zur Topographie, Verfassung, Wirtschafts- und Sozialstruktur einer niederhessischen Kleinstadt im Spätmittelalter" zusammen, die von Mitgliedern des Zweigvereins Melsungen seit 1983 tatkräftig gefördert wurde. In dieser Doktorarbeit, die 1.109 Seiten umfasst und damit die vielleicht längste Dissertation über eine hessische Kleinstadt ist, wird Melsungen in der Zeit des 13. bis zum 17. Jahrhundert dargestellt.

Auch die Hospitalkapelle St. Georg wurde im Herbst 1981 archäologisch näher untersucht und dabei festgestellt, dass der heutige Kapellenraum ursprünglich nur der Ostchor einer größeren Kirche ist. Größere Mengen roten Lehmss lassen darauf schließen, dass einst ein Brand das Kirchenschiff zerstört hat. Die sich an die Hospitalkapelle anlehenden Grabsteine stammen aus der Zeit von 1663-1691. Die Grabsteine am alten Friedhof stammen dagegen aus der Zeit von 1697 -1758. Die ältesten Grabsteine von 1505 bis 1740 sind an der Stadtkirche angebracht.

12 VEREINSARCHIV

Das Vereinsarchiv war zunächst teilweise bei der Schriftführerin Ruth Gauland im Keller ihres Hauses untergebracht, unterstützt von Paul Dietzler, Bücher, vornehmlich aus der hessischen Landesgeschichte, aber auch Werke aus der deutschen Geschichte, Zeitschriften aus dem Hessenland, Mitteilungen aus Museen, Heimatjahrbücher, ZHG's aus dem 19. und 20. Jahrhundert, Ausschnitte aus hessischen Tageszeitungen, Vereinsmitteilungen, Familiendokumente, Schriften über Denkmalspflege, auch Mitteilungen des VHG, Besitzurkunden von Melsunger Bürgern,

Veröffentlichungen der Nachbarvereine usw. Danach teilweise in einem von der Stadt Melsungen zur Verfügung gestellten Raum provisorisch aufbewahrt, erhält Mai 1980 vorläufige Unterkunft in angemieteten Räumen Markt 4, dann Markt 5. Zwischen dem 4. und 7. 7.1994 erfolgt der Umzug in das städtische Gebäude Vorderes Eisfeld 6 (Haus der Geschichte und Verschönerung). Der von der Stadt Melsungen zugesagte Ausbau dieser Räume zu der angestrebten Begegnungsstätte Geschichte erfolgte leider nicht. Es enthält neben den Vereinsakten und der Vereinsbibliothek einmal die früheren archäologischen Funde, vor allem aber die ansehnlichen Geschenke Melsunger Bürger an den Verein an HASSIACA aller Art. Aus der dortigen Sammlung wird in der Regel die Mehrzahl der gezeigten Objekte für die vereinseigenen Ausstellungen entnommen.

Nach einigen Umzügen, ist der Geschichtsverein nun im UG der Stadthalle (ehem. Stadtbücherei) untergebracht und kann dort sein Archivmaterial endgültig strukturieren, was nun vor etwa 40 Jahren begonnen worden ist zu sammeln, und heute richtig zur Geltung bringen.

13 MITGLIEDERBEWEGUNG

Die vielfältigen Aktivitäten des Zweigvereins Melsungen seit 1975 finden ihren Niederschlag im Mitgliederzuwachs. Die Mitgliederzahl steigt von 38 Personen am 23. Mai 1971 auf 200 Personen, am 22. September 1978. Am 10. August 1984 kann das 300. Mitglied begrüßt werden. Der Mitgliederhöchststand wird am 16. Mai 1994 mit 454 Personen erreicht. Mitverursacher ist der 2. Vorsitzende Paul Dietzler der in diesen Jahren die Mehrzahl der Neumitglieder zum Eintritt in den Verein bewegt hat. Eine andere Ursache dafür ist aber auch der Tatbestand, dass der Verein in seinen Veranstaltungen nicht nur landesgeschichtliche hessische Themen behandeln lässt. Etwa die-Hälfte der Veranstaltungen berichtet auch über die geschichtlichen Geschehnisse in anderen Teilen Deutschlands, Europas wie der Welt. Das spricht gerade die Neubürger an.

Die Mitgliederzahl stieg von 38 Personen am 23.5.1975 bis zum 22.9.1978 auf 200 Personen an. Am 10.8.1984 konnte das 300. Mitglied begrüßt werden. 317 Mitglieder waren es am 1.1.1985. Diese Zahl erfuhr eine Steigerung bis zum 16.5.1994 auf 454 Personen, dem dann ein leichter Rückgang bis zum 31.12.1998 auf 383 Personen folgte. Seit dem 31.12.1999 zählender Verein 367 Mitglieder.

Ab 1995 erreicht die „Vereinsmüdigkeit“ nach und nach auch den Verein. Der Zuwachs an jüngeren Mitgliedern mit

40 Jahre Geschichtsverein Melsungen

*Zusammenfassung der Zweigvereinsgeschichte
im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde 1834 e.V.*

10

aktivem Interesse an der hessischen Landesgeschichte ist seitdem gering; die Todesfälle und die Vereinsaustritte überwiegen den Neuzugang. Am 1. Januar 2000 zählt der Verein 367 Mitglieder. 2003 führt der Verein die im Gesamtverein seit 1977 zugelassene Ehepaarmitgliedschaft ein. Am 1. Januar 2008 beträgt die Mitgliederzahl 300. Der Zweigverein Melsungen, war daher zeitweise der mitgliederstärkste Zweigverein im Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde Kassel 1834 e.V..

Mitgliederbewegungen sind im Laufe der Jahre immer rückläufiger, sodass der Geschichtsverein heute 2015 einen Mitgliederstand von 170 Personen hat.

14 NEUWAHLEN

Am 17. Januar 2002 stellt sich Vorsitzender Oberstudienrat i. R. Herbert Simon mit der Mehrzahl seines Vorstandes nicht zur Wiederwahl. Immerhin erklärt er sich bereit, als Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben Zweigvereinsarchiv weiterhin zu betreuen. Herbert Simon hat den Zweigverein fast 27 Jahre erfolgreich geleitet. Unter seiner organisatorischen Regie tagte der Gesamtverein mit seiner Jahreshauptversammlung, später auch „Tag der hessischen Landesgeschichte“ genannt, am 28. Mai 1978 und am 15. September 1996 in der Stadthalle zu Melsungen. Diese übergeordneten Vereinsveranstaltungen sind ein Gewinn für jeden Teilnehmer. 1978 hält Herbert Simon sogar den Festvortrag u. d. T. „Die historische Bedeutung der hessischen Kleinstadt in der Zukunft.“ Eine kleine Ausstellung zur Geschichte Melsungens begleitet stets die Großveranstaltung.

1985 bzw. 2000 feiert der Geschichtsverein Melsungen sein 10-jähriges bzw. 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass erschien je eine Festschrift, die über das bisher Gesagte teilweise viel ausführlicher berichtet. Für seine vielfältigen Verdienste um den Verein wird Herbert Simon mehrfach geehrt. 1987 erhält er die Goldene Nadel des VHG. Am 15. September 2002 wird Herbert Simon im Festakt des „Tages der hessischen Landesgeschichte“ zu Bad Hersfeld zum Ehrenmitglied ernannt.

Neuer Vorsitzender des Zweigvereins Melsungen wird am 17. Januar 2002 Siegfried Pietrzak, Melsungen, bisher bereits Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben. Dieses Amt übt er bis heute aus, wobei er die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers mit eigener Schwerpunktsetzung weiterführt. In seiner Antrittsrede sagte er: „Wir wollen nicht

alles besser machen, aber eben anders“, auch bedingt durch die neuen techn. Möglichkeiten durch den Nutzung eines PC und das Internet, E-Mailverkehr usw.

Die Altersstruktur des Zweigvereins macht sich bei den Studienfahrten bemerkbar. Im Gegensatz zu früher gelingt es in der Regel nicht mehr, den Bus bei einer Studienfahrt voll zu besetzen. Das Veranstaltungsprogramm ist, insgesamt gesehen, weiterhin beachtlich. Redner stellt insbesondere der VHG und der Marburger Hochschulbund, in dem der Zweigverein Mitglied ist. Besondere Würdigung verdient die Veranstaltungswoche zu Ehren des 500. Geburtstages von Landgraf Philipp von Hessen, dem Großmütigen, vom 7. November bis 13. November 2004 zu Melsungen. Die Philipp-Woche beginnt mit einem Festgottesdienst mit Prälatin Roswitha Alterhoff in der Stadtkirche Melsungen und der anschließenden Eröffnung der Festwoche in der Stadthalle Melsungen durch den 1. Vorsitzenden des Zweigvereins Siegfried Pietrzak mit 120 Mitgliedern und Gästen. Es folgen themenbezogene Vorträge von Professor Dr. Herbert Kemler, Lohfelden, und Oberstudienrat i. R. Dieter Hoppe, Melsungen. Würdige Abschlussveranstaltungen sind ein historisches Festessen und ein ausgewiesenes Konzert am Ende der Woche. Sichtbar ist der Geschichtsverein Melsungen ein wichtiger Kulturträger am Ort. Herbert Simon schreibt 2000: „Ich bin der festen Überzeugung, dass auch in Zukunft der Melsunger Geschichtsverein das Interesse der Melsunger Bürger für hessische Geschichte und Landeskunde wecken und verbreiten kann“.

Melsungen, 22. Mai 2000

Herbert Simon

Kassel, September 2009

Hans-Jürgen Kahlfuß

Melsungen, 30. Januar 2015 Siegfried Pietrzak